

# Kinderlieder dürfen auch mal richtig laut sein

Café Untenzucker bei den KinderKulturTagen

**Regen.** Musik spielt immer schon eine gewichtige Rolle bei den Regener KinderKulturTagen, die Kulturmacher Roland Pongratz mit der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Regen jedes Jahr auf die Bühne bringt. In der Regel gibt es Theater für Kinder. Puppentheater, Theater mit „echten“ Schauspielern, Theater mit der Kombination von Puppen- und Schauspiel. Aber ein ganzes Konzert? Das Trio vom Café Untenzucker hat das gestern gewagt – und gewonnen.

„Ja, ein Konzert vor Kindern zu spielen, das ist schon schwieriger als zum Beispiel Puppentheater zu machen“, sagt Richard Oehmann, der Kopf des Café Untenzucker. Oehmann muss es wissen, denn er ist es auch, der hinter „Dr. Döblers geschmackvollem Kasperltheater“ steckt, das Stücke für Kinder und auch für Erwachsene gibt. „Mit einem Kasperltheater hast du die Kinder schnell gepackt, da bleiben sie dabei“, sagt Oehmann, „bei den Liedern musst du das immer neu schaffen.“

Mit Hilfe seiner Mitmusiker Tobias Weber und Anton Gruber ist ihm das auch ge-

lungen, er brachte die Kinder in der fast vollen Traktorenhalle zum lauten Mitsingen oder zum lauten Mitspielen mit lauter Krach-mach-Instrumenten. Die Kinder des Kindergartens St. Michael und des Kindergartens St. Anna, der Christophorschule und der Grundschule Regen waren da in ihrem Element – und voll dabei. „A so oane hob i a“, krächte es aus dem Publikum in Richtung Bühne, als Richard Oehmann in dem „sehr traurigen Lied“ von dem Mädchen sang, dessen Quietscheentchen in der Badewanne nicht mehr quietschte.

Skurriile Texte wie von dem Seemann-Eismann, der vom Polarmeer mit dem Eisschiff in die wärmeren Gefilde schipperte, dort strandete und ein Eiscafé eröffnete, wechselten sich ab mit dem Lied von der Grundschülerin, die andauernd von der Mama ermahnt wird, doch ein wenig mehr zu lernen, damit es neben allen anderen Einsern auch in Religion einen Einser gibt. Da haben sich wohl einige Zuhörerinnen und Zuhörer gefunden. Und mehr kann man von einem gelungenen Konzert ja nicht erwarten. – luk



**Es darf schon ein bisschen lauter werden,** wenn das Café Untenzucker Kinder zur Unterstützung auf die Bühne holt, so wie gestern in der Traktorenhalle. – Foto: Lukaschik